

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl: Globus in der Friedrichstadt (Stand 30.05.2024)

Fragen und Antworten der Parteien: Grüne, FDP, Piraten, Freie Wähler, AfD und CDU, SPD.

Anmerkung: Die unten stehenden Formulierungen wurden von uns nicht verändert, auch keine Schreibfehler korrigiert.

| Frage 1: Inwieweit unterstützt Ihre Partei bei den kommenden Stadtratsvorlagen die Ansiedlung dieses Globus-Marktes mit ca. 8.000 qm Verkaufsfläche in der Friedrichstadt, obwohl dieses Vorhaben allen vom Stadtrat beschlossenen Umwelt- und Klimazielen widerspricht? Bitte nennen Sie uns die Gründe für diese Haltung. Antworten: | |
|---|--|
| BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | <p>Die Partei Bündnis 90/Die Grünen lehnt konsequent die Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel in der Innenstadt und den angrenzenden Stadtteilen ab.</p> <p>Die Grüne Fraktion hat im Bauausschuss einen Änderungsvorschlag zur Verkleinerung der Einkaufsfläche auf maximal 5000 Quadratmeter Verkaufsfläche eingebracht. Dieser fand leider keine Mehrheit. In der Folge stimmte die Grüne Fraktion der Vorlage nicht zu.</p> |
| FDP | <p>Wir begrüßen grundsätzlich die Ansiedlung von GLOBUS. Wir würden den Bau in der Neustadt bevorzugen, hilfsweise unterstützen wir aber auch den Standort in der Friedrichstadt. Wenn der Bau aus Umwelt- und Naturschutzgründen nicht möglich ist, wird die Verwaltung keine Genehmigung erteilen; wenn keine solchen Hinderungsgründe vorliegen, muss es auch weiterhin möglich sein, in Dresden zu bauen.</p> |
| Piraten | <p>Wir PIRATEN Dresden sprechen uns schon lange gegen den Globus-Neubau in der Friedrichstadt aus, wie Sie z.B. an unserem Ende 2022 beschlossenen Positionspaper "<i>Keine weiteren Hypermärkte in Dresden</i>"¹ sehen können.</p> <p>Auch in unserem aktuellen Wahlprogramm spielt die Verhinderung des Neubaus eine Zentrale Rolle.²</p> <p>Für uns sollte die Gestaltung des Stadtraums klar an den Interessen der Einwohnenden orientiert werden. Deshalb setzen wir uns für eine Stadt und Quartiere der kurzen Wege ein. Alle Bedarfe des täglichen Lebens sollten leicht, ökologisch, preiswert, sicher und schnell zu Fuß, dem Rad oder dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sein. Ein neuer Hypermärkte, wie der Globusneubau, steht dem direkt entgegen und zementiert die Abhängigkeit vom Auto. Prognosen zeigen zudem ein höheres Autoverkehrsaufkommen, welches weiter die Umwelt und das Stadtklima belastet und die Verkehrsbelastung in der Friedrichstadt und den anliegenden Stadtteilen weiter erhöht.</p> <p>Zudem wird durch zentrale Hypermärkte wertvolle Kaufkraft aus den Stadtteilen gezogen und ein Autoverkehrsanstieg weiter beschleunigt. Durch die Abnahme des dezentralen Einzelhandels wird der Effekt verstärkt und immer mehr Menschen würden ihre Einkäufe zentral erledigen. Das führt letzten Endes zu einer deutlich reduzierten Lebensqualität in den Stadtteilen und insbesondere zu einer Verschlechterung der Situation für kleine inhaber:innengeführte Läden.</p> |

| | |
|---------------------|--|
| | <p>Wichtig ist uns hierbei zu betonen, dass wir uns nicht nur gegen einen Globus-Markt stellen, sondern generell gegen Hypermärkte einsetzen.</p> <p>¹ https://www.piraten-dresden.de/doppelparteitag-der-piraten-dresden-gestaerkt-ins-neue-jahr/</p> <p>² https://www.piraten-dresden.de/wahlprogramm24/#stadtentwicklung</p> |
| Freie Wähler | <p>Gar nicht. Der Standort ist nicht geeignet, da die Auswirkungen auf den Handel in der Friedrichstadt, in Cotta und Löbtau und auch in der Innenstadt negativ wären. Das gilt ebenso für die zu erwartenden Verkehrsströme.</p> |
| SPD | <p>Wir halten die derzeit geplante Globus-Verkaufsfläche von 8.000 Quadratmetern in der Friedrichstadt für zu groß und setzen uns dafür ein, diese im weiteren Prozess deutlich zu reduzieren. Erst mit dem Satzungsbeschluss erlangt Globus Baurecht.</p> |
| CDU | <p>Wenn das Unternehmen Globus immer noch Interesse daran hat, einen Einzelhandelsmarkt in Dresden zu errichten, begrüßen wir dies. Für die Vielfalt unserer Stadt im Bereich der Einzelhandelsanbieter wäre es eine Bereicherung. Sollte die Ansiedlung im Bereich der Bremer Straße erfolgreich sein, würde das im Zuge eines Grundstückstausches eine Entwicklung des Areals am Alten Leipziger Bahnhof ermöglichen. Auch dies wäre eine für Dresden positive Entwicklung. Darüber hinaus sehen wir es nicht als kommunalpolitische Aufgabe, einzelnen Anbietern den Marktzugang zu ermöglichen und anderen nicht. Wenn Globus eine Chance sieht, sein Konzept auch in Dresden erfolgreich umsetzen zu können, soll es diese Chance erhalten.</p> |
| AfD | <p>Im Gegensatz zu anderen Marktteilnehmern im Einzelhandel, welche ihre Verkaufsflächen in Dresden in den letzten Jahren deutlich stärker ausgeweitet haben, hat Globus als mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen derzeit noch keinen Standort in Dresden. Wir verwehren uns dagegen, die hiesigen Marktteilnehmer durch politischen Einfluss vor Konkurrenz zu schützen - stattdessen sieht es die AfD als Aufgabe der Politik, bestmögliche Rahmenbedingungen für eine funktionierende Wirtschaft und einen funktionierenden Wettbewerb zu schaffen. Ein funktionierender Wettbewerb kann dazu beitragen, dass die Einwohner unserer Stadt preiswerter als bisher die benötigten Waren des täglichen Bedarfs erwerben können und zudem ein breiteres und abwechslungsreicheres Angebot vorfinden. Die Auswahl des Standortes in der Friedrichstadt ist ein Ergebnis des rot-rot-grünen Stadtratsbeschlusses, welchen die AfD damals abgelehnt hatte - unsererseits hätten wir andere Standorte, insbesondere den am Alten Leipziger Bahnhof als besser geeignet angesehen. Grundsätzlich unterstützen wir aber die Ansiedlung von Globus in Dresden.</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Frage 2: Inwieweit sieht sich Ihre Partei veranlasst, frühere Stadtratsentscheidungen zu diesem Vorhaben, wie den Beschluss zum Grundstückstausch aus 2017 (Globus-Grundstück am Alten Leipziger Bahnhof wird gegen das Grundstück in der Friedrichstadt getauscht), zu hinterfragen? Ist dieser Beschluss aufgrund drastisch veränderter Anforderungen an den Klimaschutz und an die Situation des Einzelhandels in Dresden für Ihre Partei noch zeitgemäß? Antworten:</p> | |
| <p>BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN</p> | <p>Die Entwicklung des Gebietes am Alten Leipziger Bahnhof zu einem lebendigen, durchmischten Stadtquartier ist ein wichtiges städtebauliches Vorhaben mit erheblichem Potential für die gesamte Stadt. Im Zuge dessen war es richtig, eine Ansiedlung des Großmarktes Globus mit 10.000 Quadratmetern Einkaufsfläche am Alten Leipziger Bahnhof zu verhindern. Auch in der Friedrichstadt lehnen wir ein Vorhaben dieser Größe ab.</p> |
| <p>FDP</p> | <p>Der Prozess des Grundstückstausches läuft bekanntlich noch und während es immer sinnvoll ist, Entscheidungen zu überprüfen, besteht auch ein berechtigtes Interesse an Planungssicherheit. Die Stadt macht sich unglaublich, wenn sie anderen Handelsketten in den vergangenen Jahren erlaubt hat, ihre Fläche teilweise zu verdoppeln, dieses Recht aber nicht allen zugesteht. Hinsichtlich des Klimaschutzes vertrauen wir auf die Wirksamkeit der hohen Auflagen der Stadt.</p> |
| <p>Piraten</p> | <p>Wir PIRATEN Dresden hinterfragen diese Entscheidung und kritisieren den Grundstückstausch³. Dieser Beschluss ist und war nie zeitgemäß. Wir wünschen uns eine Stadt der lebendigen Stadtteilzentren, der kurzen Wege, in denen Stadtteilkultur gefördert wird und auf Klimaschutz geachtet wird. Egal auf welcher Elbseite. Zudem ist es keine Lösung einen Stadtteil gegen einen anderen aufzuwiegen.</p> <p>Spezifisch für den geplanten Hypermarkt zwischen Bremer- und Hamburger Straße und der weiterhin bestehenden Pläne eines (bzw. mehrerer) Hypermärkte im Umfeld des Alten Leipziger Bahnhofs bedeutet das:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist kein Baurecht für einen Hypermarkt in der Friedrichstadt zu schaffen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist aufzuheben (V1532/22, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6044, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Hamburger Straße/Bremer Straße, Globus SB-Markt). • Ein neuer Bebauungsplan, der zwingend mit dem Zentrenkonzept in Einklang sein muss, ist für diese Fläche aufzustellen. • Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für einen Hypermarkt auf der Fläche des Alten Leipziger Bahnhofs (V1234/11, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof). • Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das gesamte Gebiet Leipziger Vorstadt (Erfurter Straße, Bahndamm, Eisenbahnstraße, Leipziger Straße) mit dem Ziel, gemeinwohlorientierter Mischnutzung. • Es sind Verhandlungen mit allen Eigentümern (Friedrichstadt, Leipziger Vorstadt) zu führen, um Flächen in kommunalen Besitz zu bekommen. |

| | |
|---------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Es ist kein Baurecht für einen Hypermarkt in der Friedrichstadt zu schaffen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan ist aufzuheben (V1532/22, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6044, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Hamburger Straße/Bremer Straße, Globus SB-Markt). • Ein neuer Bebauungsplan, der zwingend mit dem Zentrenkonzept in Einklang sein muss, ist für diese Fläche aufzustellen. • Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für einen Hypermarkt auf der Fläche des Alten Leipziger Bahnhofs (V1234/11, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6007, Dresden-Neustadt, Globus SB-Markt am Alten Leipziger Bahnhof). • Aufstellung eines neuen Bebauungsplans für das gesamte Gebiet Leipziger Vorstadt (Erfurter Straße, Bahndamm, Eisenbahnstraße, Leipziger Straße) mit dem Ziel, gemeinwohlorientierter Mischnutzung. • Es sind Verhandlungen mit allen Eigentümern (Friedrichstadt, Leipziger Vorstadt) zu führen, um Flächen in kommunalen Besitz zu bekommen. <p>Zusammengefasst: Kein Neubau von Hypermärkten im Stadtgebiet!</p> <p>³ Podcastfolge aus dem Januar 2023 https://www.piraten-dresden.de/lebendige-stadteile-oder-hypermarkt-wie-steht-es-um-globus-piratencast-36/</p> |
| Freie Wähler | Das haben wir in der vergangenen Legislatur gemacht und werden wir weiterhin tun. Keine Fraktion im Stadtrat hat sich so klar gegen diesen Standort ausgesprochen wie wir Freien Wähler! |
| SPD | Die SPD-Stadtratsfraktion hatte sich für eine ersatzlose (!) Aufhebung der Globus-Planungen am Alten Leipziger Bahnhof eingesetzt. Leider fand diese Position im Stadtrat keine Mehrheit, sodass diese Tausch-Variante zum Zuge kam. In Anbetracht des weit fortgeschrittenen Beteiligungs- und Planungsprozesses am Alten Leipziger Bahnhof halten wir eine komplette Aufhebung bestehender Beschlüsse aber auch nicht für sinnvoll. |
| AfD | Die AfD hat 2017 gegen diesen Vorschlag gestimmt und sieht diesen Beschluss auch heute noch kritisch. Jedoch ist dieser Beschluss bereits umgesetzt und die entsprechenden Verträge sind bereits unterschrieben. Angesichts des Umstandes, dass genau jene Fraktionen, welche seinerzeit mit ihrer damaligen Stadtratsmehrheit diesen Beschluss gefasst haben, jetzt diejenigen sind, welche die Nutzungsplanungen für das Tauschgrundstück am Alten Leipziger Bahnhof besonders vehement vorantreiben, erscheint es schwer vorstellbar, dass Grüne, SPD und Linke ihren eigenen Beschluss hinterfragen werden. |

| Frage 3: Inwieweit sieht sich Ihre Partei verpflichtet, Entscheidungen zur Stadtentwicklung Dresdens zum Wohl der Menschen in Dresden zu treffen oder zum Wohl von einzelnen Investoren, beispielweise mit einem - allein von Größenordnungen her - nicht mehr zeitgemäßen Vorhaben wie von Globus angedacht? Antworten: | |
|---|--|
| BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | Die Partei Bündnis 90/Die Grünen fühlt sich ihren politischen Zielen und der gesamten Stadt verpflichtet. Entscheidungen zu Investitionen bewerten wir vor dem Hintergrund unterschiedlicher Faktoren. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Stärkung der Wirtschaftskraft sind die Verträglichkeit mit dem Zentrenkonzept, das Verkehrsaufkommen und beispielsweise die Versiegelung und die Nachhaltigkeit der Investition Bewertungsmaßstab. Dies sehen wir bei dem geplanten Globusmarkt nicht gegeben. |
| FDP | Interessenabwegung müssen stattfinden, doch einer Gegenüberstellung der zwei „Fronten“ Menschen und Investor widersprechen wir. Eine solche Vereinfachung wird der Realität nicht gerecht und schadet eher der politischen Debatte in unserer Stadt. IN der Realität wird der Investor wahrscheinlich Auflagen und Kompromisse hinnehmen müssen und viele Menschen werden von dem Markt profitieren können. |
| Piraten | Wir PIRATEN Dresden machen Politik für Menschen, nicht für Konzerne. Das heißt auch, nicht an alten Ideen festzuhalten, sondern sich und die eigene Politik immer wieder neu zu hinterfragen und nach neuen, besseren Lösungen zu suchen. Bei großflächigen Stadt-Neu-Entwicklungen sollte nicht ein Investor oder allein die Stadt die Entwicklungsziele und deren planerische Umsetzung „Top-Down“ bestimmen. Vielmehr muss dieser Stadtraum, der später von Menschen akzeptiert und genutzt werden soll, auch von diesen Menschen „Bottom-Up“ mit geplant werden. Daher sind in einem partizipativen Prozess zunächst die Notwendigkeiten und Wünsche aller möglichen Akteure (Kommune, Investoren, Genossenschaften, Vereine, Baugemeinschaften, Handwerk, Gewerbe, Einzelpersonen, etc.) zu erfassen und in die Planungen zu integrieren. Diese Präferenzen sind in einem nächsten Schritt planerisch und rechtlich zu regeln. Dann erst erfolgt die Umsetzung. Ein solches Vorgehen wird stark vereinfacht, wenn zumindest Teile der Grundstücksfläche in kommunaler Hand sind. Hierzu soll die Kommune vorrausschauend Grundwerb tätigen bzw. von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen. |
| Freie Wähler | Diese Frage lässt sich nicht mit entweder / oder beantworten. Wir richten unsere Politik am Wohl der Dresdner aus. Jeder Bürger unserer schönen Stadt hat seine individuellen Grundbedürfnisse; jede Entscheidung von uns Freien Wählern wird individuell getroffen, ohne ideologischen Überbau und am Wohl der Dresdner orientiert. Das gilt ebenso für Investitionen. Diesen stehen wir nicht nur grundsätzlich positiv gegenüber; wir freuen uns über Investoren in unserer schönen Stadt. |

| | |
|------------|--|
| SPD | Als SPD sehen wir uns dem Gemeinwohl verpflichtet und wollen sinnvolle Lösungen für die komplette Stadt schaffen. Daher beharren wir darauf, dass bestehende Tausch-Vereinbarungen zwischen Globus und Sachsen Energie den Einfluss der gewählten Gremien nicht beschneiden. Über die Gestaltung und die Dimension eines Globus-Vorhabens entscheidet am Ende immer noch der Stadtrat. |
| AfD | Für die AfD steht das Wohl der Bürger im Vordergrund. Insbesondere bei der derzeit galoppierenden Inflation und der damit verbundenen steigenden Lebenshaltungskosten und steigenden Lebensmittelpreisen ist es wichtig, innerhalb der kommunalpolitischen Möglichkeiten alles zu unternehmen, um die Dresdner Bürger spürbar zu entlasten. Neben der von der AfD angestrebten Senkung von Gebühren, Abgaben und der Einflussnahme auf eine preiswerte Energieversorgung sehen wir mit der Ansiedlung eines neuen Einzelhändlers die Möglichkeit, einen positiven Effekt auf die Preise für Waren des täglichen Bedarfs zu erzielen. Inwiefern das Angebot, welches durch Globus nach Dresden gebracht wird, zeitgemäß ist, entscheidet letztendlich die Kundschaft. |

Antworten erstellt bzw. zugesandt durch:

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Anne Austen
- FDP: Felix Genschmar
- Piraten: Stephanie Henkel und Anne Herpertz, für das Wahlkampf-Team der PIRATEN Dresden
- Freie Wähler: Torsten Nitzsche
- SPD: Stefan Engel
- AfD: Thomas Ladzinski
- CDU: nicht benannt

Dokument erstellt von Lebensraum Friedrichstadt, Kontakt Gero Hoffmann, Tel. 01512-5000729, E-mail: gero.hoffmann@outlaw-ggmbh.de